

# Obere Mühle kann Gastrobetrieb weiterführen

**DÜBENDORF.** Die Obere Mühle muss bauliche Anpassungen vornehmen, um ihren Gastrobetrieb weiterhin zu betreiben. Der dazu nötige Kredit wurde am Montagabend vom Gemeinderat bewilligt.

ELENA IBELLO

Der Gemeinderat liess keine Zweifel offen: Das Angebot des Kulturlokals Obere Mühle wird geschätzt und als wichtig erachtet. Mit 33 zu 0 Stimmen wurde der Bruttokredit gutgeheissen, welcher der Oberen Mühle eine neue Küche beschere soll. Hinzu kommen eine Garderobe, ein Putzlager, eine Dusche und Toiletten sowie Anpassungen an der Buffetanlage. All dies kostet laut Einschätzung eines Architekturbüros 353 000 Franken.

Ein Grossteil dieses Kredits wird für die Sanitäranlagen und die neue Küche benötigt. Seit Jahren entwickelt sich das Café in der Oberen Mühle immer mehr zu einem professionellen Gastronomiebetrieb. Heute bietet es an vier Wochentagen ein breites Angebot. Betrieben wird es vom Verein Movein, der Arbeitsplätze für Erwerbslose schafft. Die vorhandene Infrastruktur, die nicht auf einen professionellen Gastronomie-

betrieb ausgerichtet ist, wurde nun zum Problem. «Ich konnte mir diese kleine Küche anschauen, und ich muss sagen, es ist dringend notwendig, dass man da etwas unternimmt», sagte Rolf Biggel (FDP), der das Geschäft für die Geschäftsprüfungs- und Rechnungskommission GRPK vorstellte.

## «Haben kaum Alternativen»

Diese Meinung teilt auch das Lebensmittelinspektorat. Mit dem inzwischen professionellen Gastronomiebetrieb mit offiziellen Öffnungszeiten und der Zugänglichkeit für die breite Öffentlichkeit hat sich auch das Inspektorat eingeschaltet und Mängel festgestellt. Die Konsequenz ist klar: Werden die baulichen Anpassungen nicht vorgenommen, muss die Obere Mühle ihren Gastronomiebetrieb einstellen. Das wollte man verhindern, und so wurde zusammen mit der Oberen Mühle das entsprechende Projekt erarbeitet. Biggel betonte, das sei keine Luxuslösung, man setze lediglich die Vorschriften des Lebensmittelinspektorats um. «Wir haben kaum Alternativen. Andernfalls könnte man während Anlässen nicht einmal mehr Getränke ausschenken.» Der Gemeinderat stimmte dem zu und gewährte den Kredit einstimmig, nachdem zwei Gemeinderäte in den Ausstand getreten waren, die dem Stiftungsrat der Oberen Mühle angehören.